



„Wow!“, rief Cleo.

„Ein Banner de luxe!“, sagte Elif.

„Dö was?“ Lele runzelte die Stirn.

„De luxe“, wiederholte Elif. „Man sagt *dö lüx*, schreibt aber *de luxe*, weil es aus dem Französischen kommt. Es bedeutet eigentlich *luxuriös*, aber man sagt es auch, wenn man findet, dass etwas von besonders guter Qualität ist, also besonders

erstklassig. So wie dein Banner eben.“

„Oh, danke!“ Lele merkte, wie sie ein wenig rot wurde.



„Geniales Wort, das merk ich mir!“, sagte Cleo.

„Find ich auch!“, sagte Lele. „Ich schlage vor, ab jetzt ist *de luxe* ein Queens-Wort!“

„Oh ja! Das ist eine *De-luxe*-Idee!“, rief Cleo strahlend.

Die drei beschlossen, dass sie das Banner bei der nächsten Gelegenheit auf ihrem Geheimdach aufhängen wollten. Lele hatte

bereits alle sechs Blätter mit dem Laminiergerät ihrer Mutter in durchsichtige Folie eingeschweißt. So würde das Banner selbst bei Wind und Regen schön bleiben.

Lele holte selbst gemachte Milchshakes für alle aus der Küche, während es sich Cleo und Elif auf ihrem Bett gemütlich machten. Dann klappte Lele den Laptop ihrer Mutter auf und die drei begannen, sich durch lustige Tiervideos zu scrollen.

„Waschbären sind ja so süß!“, sagte Cleo nach einer Weile.

„Und Pinguine so witzig!“ Elif musste beim Anblick der watschelnden Pinguine, die gerade im Video zu sehen waren, lachen.

„Stellt euch vor, wie lustig es wäre, wenn es einen Pinguin-Waschbär geben würde. Ein Tier mit dem süßen Gesicht eines

Waschbären und dem lustigen watscheligen Gang eines Pinguins.“

„Du meinst ein *Pingbär*?“, fragte Lele und begann, auf ein Stück Papier zu kritzeln, das sie ihren Freundinnen kurz darauf hinstreckte. „Darf ich vorstellen: ein waschechter Pingbär. Der Einzige seiner Art.“

Lele hatte mit wenigen Strichen ein knuffiges Fantasetier gemalt, das oben wie ein Waschbär und unten wie ein Pinguin aussah.



Cleo jubelte. „Das ist ja eine mega coole

Idee, Lele! Also, ich meine natürlich eine Idee *de luxe*.“

„Du hast ja gemorpht, Lele!“, rief Elif und schaute sich den Pingbär genauer an.

„*Gemorpht?*“, fragte Lele.

„Kennt ihr das nicht?“ Elif sah Cleo und Lele fragend an. Die beiden wechselten einen kurzen Blick und schüttelten dann den Kopf.

„Also: Morphen nennt man den Vorgang, wenn aus zwei Dingen eins gemacht wird, indem man sie zusammenfügt. Wie eben unser Pingbär hier.“

„Super!“, rief Lele. „Lasst uns Tiere morphen!“

Genau das taten die drei dann auch – und zwar noch so lange, bis Leles Mutter an die Tür klopfte und sie daran erinnerte, dass morgen Schule war und die drei darum